

du das wahre Abizar naturæ, oder das gerech-
te Abizar Maretz Vir und den rechten Zeuge-
Batter aller Dinge; in diesem Natur-Abizar
liegen 3. unterschiedene Abizar beyammen, das
ist 1) der Arki, 2) nicht gar ein flüchtiges aber
dennoch ein Algir, 3) ein beständiges Θ wel-
chem kein Algir schaden kan und welches das ge-
rechte Aazor ist. Diese 3. nun must du von dem
 Θ naturæ jedes a part von einander scheiden rein
und klahr, ohne einzigen Abgang seines Gewichts
und purificire es endlich von aller terrestrität
auf nachfolgende Manier: Nimm von dieser
reinen Abizar 32. Seckel schwer, stoß es klein,
und mische es unter 92. Seckel seiner eigenen Ma-
retz, feuchte es cum aqua grandinis an, ma-
che Kugeln daraus, und laß sie in der Luft trocken
werden, diese dividire in 2. partes; den einen
Theil bringe in ein wohlbeschlagenes Acures,
oder in eine steinerne Retort. treibe daraus per
gradus ignis alle Arki herüber, auf die letzte gieß
starck Feuer so wird ein Algir Abrasatum auf-
steigen, sich in Halse der Retort. anlegen, auch in
den Recipienten übersteigen und sich in die Arki
begeben; dann laß das Feuer abgehen, den Al-
gir Abrasatum thue auch in den Recipienten,
hernach brings zusammen in ein Acures, setze es
in Alazabuc ins Wasser und Atbasemu alles
Phlegma davon; nach dieser Arbeit setze das Ge-
fäße in ein mit Sand angefülletes Alazabuc und
treibe die Arki herüber, so wird das Algir
Abrasatum weiß und glänzend wieder aufstei-
gen;